

Deutsch

45 Minuten · 12 Aufgaben · 60 Punkte

Name: _____

- 45 Minuten
- Keine Hilfsmittel (auch keine Rechtschreibwörterbücher)
- Reihenfolge der Aufgaben frei wählbar
- Gestrichene oder unklare Antworten werden nicht bewertet

Zu dieser Prüfung gehört ein Lesetext: [Textblatt](#) (PDF beim Kanton Zürich).

1 Fragen zum Textinhalt

5 Punkte

Kreuzen Sie **die richtige Antwort** an. Pro Teilaufgabe ist nur eine Antwort richtig. (5 Punkte)

1.1) Was nennt der Autor als «*Chance*» (Z.16) von mündlich geäußerten Sätzen?

Antwort (Mündliche Aussagen passen sich der Social-Media-Sprache an. / Mündliche Aussagen kann man im Nachhinein zur

1.2) Weshalb fragt der Autor, ob der Leser oder die Leserin sich an verfasste und erhaltene elektronische Nachrichten erinnere?

Antwort (Durch die zu erwartende Antwort gewinnt er die Leserschaft für seine Sichtweise. / Er bestreitet dadurch, dass elek

1.3) Welche Erkenntnis illustriert der Autor mit seinem Beispiel einer Zeitung?

Antwort (Texte auf Papier überdauern die Zeit besser als solche in elektronischer Form. / Sein Zeitungsartikel isoliert besser a

1.4) Welches Problem unterschätzen gemäss Text viele bei SMS-Nachrichten?

Antwort (Die Sprache elektronischer Kurznachrichten ist zu kurzlebig für wichtige Informationen. / Ihre unbedachten Formulie

1.5) Was passiert gemäss Autor sowohl in einem Telefongespräch als auch beim Verfassen einer SMS?

Antwort (Unbedachte Äusserungen werden häufig mehrmals wiederholt. / Wer spricht oder schreibt, ist sich bewusst, dass se

2 Kritik am Wort «definitiv»

3 Punkte

Woran lässt sich erkennen, dass dem Autor die aktuelle Verwendung des Begriffes «**definitiv**» nicht einleuchtet?

Kreuzen Sie die drei Antworten an, die laut Text am besten passen. Setzen Sie genau drei Kreuze. (3 Punkte)

- 2.1 Wer das Wort «definitiv» verwendet, wird nicht langfristig wahrgenommen.
- 2.2 Der Begriff wird heutzutage in jedem Satz verwendet und veredelt Mails und Chat-Nachrichten.
- 2.3 Der Autor hofft, dass dies bloss eine vorübergehende Mode ist.
- 2.4 Der Autor bemängelt, dass der Begriff ohne wirkliche Funktion verwendet wird.
- 2.5 Der Autor kritisiert, dass definitive Aussagen sich nicht mehr ändern lassen.
- 2.6 Der Autor macht sich über die häufige Verwendung von «definitiv» lustig.
- 2.7 Der Autor denkt an all die Leute, welche die erwähnte Pizza nicht mögen, und lehnt darum die Verwendung des Wortes «definitiv» ab.
- 2.8 Wenn der Autor sich hundert Mal in diesen Ausdruck verbeissen muss, kommt er in der Lektüre nicht weiter.

2.1 nicht langfristig wahrgenommen (passt / passt nicht): _____

2.2 in jedem Satz, veredelt Mails (passt / passt nicht): _____

2.3 hofft auf vorübergehende Mode (passt / passt nicht): _____

2.4 ohne wirkliche Funktion (passt / passt nicht): _____

2.5 Aussagen nicht mehr änderbar (passt / passt nicht): _____

2.6 macht sich lustig (passt / passt nicht): _____

2.7 denkt an Leute, die die Pizza nicht mögen (passt / passt nicht): _____

2.8 kommt in der Lektüre nicht weiter (passt / passt nicht): _____

3 Aussagen zum Text prüfen

7 Punkte

Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen laut Text **richtig, falsch oder ungeklärt** sind.

Setzen Sie pro Satz nur je ein Kreuz. (7 Punkte)

- 3.1) Der Autor hat keine Ahnung, warum heutzutage die Leute das Wort «definitiv» so häufig benutzen.

Aussage (richtig / falsch / ungeklärt): _____

- 3.2) Viele schreiben ihre E-Mails so, wie sie sprechen.

Aussage (richtig / falsch / ungeklärt): _____

- 3.3) Der Autor zieht Gespräche am Küchentisch der Kommunikation mittels SMS-Nachrichten vor.

Aussage (richtig / falsch / ungeklärt): _____

- 3.4) Der Autor lobt die Pizza, die er selbst im Restaurant gegessen hat.

Aussage (richtig / falsch / ungeklärt): _____

- 3.5) Zeitungsartikel werden auch in hundert Jahren in Papierform erscheinen.

Aussage (richtig / falsch / ungeklärt): _____

- 3.6) Der Autor verwendet das Adjektiv «definitiv» schon im Titel auf ironische Art und Weise.

Aussage (richtig / falsch / ungeklärt): _____

- 3.7) Der Autor betont, dass unbedachte schriftliche Äusserungen zum Nachteil des Verfassers beständig erhalten blieben.

Aussage (richtig / falsch / ungeklärt): _____

4 Wortbedeutung im Satz

6 Punkte

Streichen Sie den **Begriff** durch, der von der Bedeutung her **am wenigsten** zum fettgedruckten Ausdruck passt, so wie er im Satz verwendet wird.

Streichen Sie jeweils exakt einen Begriff durch. (6 Punkte)

Beispiel: Auf elektronischem Weg wird fast nichts **behalten**.

verinnerlicht · bewahrt · verankert · ~~aufgefasst~~ · gesichert

- 4.1) Ein Satz, der **unbedacht** geäussert wurde, kann nicht oft wieder hervorgeholt werden.

Durchstreichen (voreilig / gedankenlos / unachtsam / leichtfertig / gleichgültig): _____

- 4.2) Das Problem ist bloss, dass Sprache immer **flüchtiger** wird.

Durchstreichen (schnelllebiger / vergänglicher / temporärer / kurzlebiger / oberflächlicher): _____

- 4.3) Dabei kann es um völlig **belanglose** Werturteile gehen.

Durchstreichen (unbedeutende / überflüssige / irrelevante / nebensächliche / unwichtige): _____

- 4.4) Wir **vernehmen** den Begriff auch bei Sportkommentaren.

Durchstreichen (kriegen ... mit / schnappen ... auf / begreifen / hören / nehmen ... auf): _____

4.5) Es ist schwer zu sagen, wann sich der Begriff in der Alltagssprache **eingenistet** hat.

Durchstreichen (angesiedelt / ausgebreitet / niedergelassen / verankert / festgesetzt): _____

4.6) Nur so ist der **übermässige** Gebrauch des Adjektivs «definitiv» zu erklären.

Durchstreichen (unsinnige / beträchtliche / erhebliche / umfangreiche / immense): _____

5 Passende Redewendungen

3 Punkte

Welche der aufgelisteten **Redewendungen oder Sprichwörter** beschreiben die thematischen Aspekte aus dem Text am besten?

Kreuzen Sie nur je eine Redewendung / ein Sprichwort an. (3 Punkte)

Beispiel: Man schreibt etwas und vergisst es danach schnell wieder:

- ☒ X zum einen Ohr hineingehen und zum andern Ohr wieder hinausgehen
- ☐ den Faden verlieren
- ☐ nur mit halbem Ohr zuhören
- ☐ sich im Sande verlaufen

5.1) In der mündlichen Sprache produzieren wir spontan oft unüberlegt verletzende Sätze, womit wir...

Redewendung (unser Herz ausschütten können / die Katze aus dem Sack lassen / ins Fettnäpfchen treten können / mit den \

5.2) Das Gegenüber auf ein Missverständnis aufmerksam machen:

Redewendung (jemandem unter die Arme greifen / jemandem etwas vor Augen führen / jemanden auf die Schippe nehmen /

5.3) Einer einzelnen Formulierung übertriebene Wichtigkeit zukommen lassen:

Redewendung (aus einer Mücke einen Elefanten machen / etwas zur Chefsache erklären / jemandem einen Bären aufbinden

6 Wortfamilien ergänzen

6 Punkte

Ergänzen Sie die vorgegebenen Wörter jeweils um eines aus der fehlenden Wortart. Nomen, Verb und Adjektiv müssen jeweils aus der gleichen **Wortfamilie** stammen. Achtung: Keine nominalisierten Verben/Adjektive, keine Partizipien.

Notieren Sie jeweils exakt ein Wort. Achten Sie auf Rechtschreibung und Leserlichkeit. (6 Punkte)

	Nomen	Verb	Adjektiv
<i>Beispiel</i>	<i>Gespräch</i>	<i>sprechen</i>	<i>sprachlich</i>

6.1) Nomen: _____ · Verb: äussern · Adjektiv: äusserlich

Nomen: _____

6.2) Nomen: Gewissheit · Verb: wissen · Adjektiv: _____

Adjektiv: _____

6.3) Nomen: Normalität · Verb: _____ · Adjektiv: normal

Verb: _____

6.4) Nomen: Gültigkeit · Verb: _____ · Adjektiv: gültig

Verb: _____

6.5) Nomen: Gefahr · Verb: _____ · Adjektiv: gefährlich

Verb: _____

6.6) Nomen: Riss · Verb: herausreissen · Adjektiv: _____

Adjektiv: _____

7 Präsens und Präteritum bilden

5 Punkte

Setzen Sie die korrekten Verbformen des gegebenen Infinitivs in den verlangten **Zeitformen** ein.

Achten Sie auf Rechtschreibung und Leserlichkeit. (5 Punkte)

Beispiel (ziehen): Präsens: Wir **ziehen** voreilige Schlüsse. · Präteritum: Wir **zogen** voreilige Schlüsse.

7.1) Infinitiv: **wahrnehmen**

- Präsens: Jeder _____ die Umwelt unterschiedlich _____.
- Präteritum: Jeder _____ die Umwelt unterschiedlich _____.

Präsens: _____

Präteritum: _____

7.2) Infinitiv: **mögen**

- Präsens: Jeden Tag _____ ich die Zeitungslektüre weniger.
- Präteritum: Jeden Tag _____ ich die Zeitungslektüre weniger.

Präsens: _____

Präteritum: _____

7.3) Infinitiv: **schaffen**

- Präsens: Du _____ Kunstwerke für die Ewigkeit.
- Präteritum: Du _____ Kunstwerke für die Ewigkeit.

Präsens: _____

Präteritum: _____

7.4) Infinitiv: **empfehlen**

- Präsens: Irgendwann _____ er, nur noch Briefe zu schreiben.
- Präteritum: Irgendwann _____ er, nur noch Briefe zu schreiben.

Präsens: _____

Präteritum: _____

7.5) Infinitiv: **ausleihen**

- Präsens: Ihr _____ eure Bücher nicht gerne _____.
- Präteritum: Ihr _____ eure Bücher nicht gerne _____.

Präsens: _____

Präteritum: _____

8 Satzglieder bestimmen

5 Punkte

Bestimmen Sie die unterstrichenen **Satzglieder** und (**übrigen**) **verbalen Teile**.

Folgende Begriffe stehen zur Auswahl:

- Satzglieder: Subjekt, Akkusativobjekt, Dativobjekt, Genitivobjekt, Präpositionalgefüge
- (Übrige) verbale Teile: Personalform, Partizip II, Infinitiv, Verbzusatz

Notieren Sie nur je einen Begriff. Abkürzungen müssen eindeutig sein. (5 Punkte)

Die unterstrichenen Teile sind hier **fett** markiert.

Beispiel: **Die mündliche Sprache** ist flüchtig. → Subjekt

8.1) Wir möchten **wahrgenommen** werden.

Begriff (Subjekt / Akkusativobjekt / Dativobjekt / Genitivobjekt / Präpositionalgefüge / Personalform / Partizip II / Infinitiv / v)

8.2) Man will **möglichst vielen Menschen** gefallen.

Begriff (Subjekt / Akkusativobjekt / Dativobjekt / Genitivobjekt / Präpositionalgefüge / Personalform / Partizip II / Infinitiv / v)

8.3) Man sollte **über seine Meinung** genau nachdenken, bevor man sie ausspricht.

Begriff (Subjekt / Akkusativobjekt / Dativobjekt / Genitivobjekt / Präpositionalgefüge / Personalform / Partizip II / Infinitiv / v)

8.4) Und kurze Zeit später schämen sie sich **ihrer Aussage**.

Begriff (Subjekt / Akkusativobjekt / Dativobjekt / Genitivobjekt / Präpositionalgefüge / Personalform / Partizip II / Infinitiv / v)

8.5) Ich bitte **alle**, Sprache bald wieder überlegter einzusetzen.

Begriff (Subjekt / Akkusativobjekt / Dativobjekt / Genitivobjekt / Präpositionalgefüge / Personalform / Partizip II / Infinitiv / v)

9 Modus der Verbform

5 Punkte

Bestimmen Sie den **Modus** der unterstrichenen Verbform (Konjunktiv I, Konjunktiv II, Indikativ, Imperativ). Beachten Sie dabei den ganzen Satz.

Kreuzen Sie pro Teilaufgabe nur je eine Lösung an. (5 Punkte)

Die unterstrichene Verbform ist hier **fett** markiert.

Beispiel: Er **könne** eigentlich nicht schreiben, sagte der Journalist. → Konjunktiv I

9.1) **Schneite** es mal wieder, spräche auch ich von einem perfekten Winter.

Modus (Konjunktiv I / Konjunktiv II / Indikativ / Imperativ): _____

9.2) Warum sie niemand mehr verstehe, **wunderte** sie sich.

Modus (Konjunktiv I / Konjunktiv II / Indikativ / Imperativ): _____

9.3) Sie betonte immer wieder, sie **habe** keine Lust, die Familie zu sehen.

Modus (Konjunktiv I / Konjunktiv II / Indikativ / Imperativ): _____

9.4) Sportler, **vermeidet** das Wörtchen «definitiv»!

Modus (Konjunktiv I / Konjunktiv II / Indikativ / Imperativ): _____

9.5) **Formulierten** Sportler ihre Sätze ohne «definitiv», klängen sie definitiv besser!

Modus (Konjunktiv I / Konjunktiv II / Indikativ / Imperativ): _____

10 Aktiv und Passiv umformen

6 Punkte

Setzen Sie die folgenden Sätze **vom Aktiv ins Passiv und umgekehrt**, ohne dabei die Zeitform zu ändern. Notieren Sie jeweils den ganzen Satz, das heisst, von wem die Handlung ausgeführt wird, muss auch angegeben werden. (6 Punkte)

Beispiel: Die meisten interpretieren diese Geschichte falsch.

→ **Diese Geschichte wird von den meisten falsch interpretiert.**

10.1) Ihren witzigen Blog hatten alle gelesen.

10.2) Am Postschalter wurde von ihm ein wichtiger Brief abgegeben.

11 Wortarten bestimmen

4 Punkte

Bestimmen Sie im folgenden Textausschnitt die Wortart aller unterstrichenen Wörter. Unterscheiden Sie dabei zwischen **Präpositionen**, **Konjunktionen**, **übrigen Partikeln** sowie den **restlichen Wortarten**.

Setzen Sie pro Teilaufgabe nur ein Kreuz. (4 Punkte)

Die unterstrichenen Wörter sind hier **fett** markiert.

Snapchat hat unsere Sprache **sehr** verändert. Reaktionen müssen schnell **und** direkt sein, allein deshalb, **weil** ein verschickter Snap nur 10 Sekunden eingeblendet bleibt. Das Bild spricht oft schon alleine **für** die Mitteilung, **aber** irgendeine Rückmeldung erwartet **man** ja trotzdem. Deswegen regieren **hier** die Abkürzungen. Instagram ist vom Prinzip her ähnlich wie Snapchat: Das Bild steht im Zentrum – ganz egal **mit** welchem Motiv. Ganze Sätze sind auch hier **selten**.

Beispiel: sehr → übrige Partikeln

11.1) und

Wortart (Präposition / Konjunktion / übrige Partikeln / restliche Wortarten): _____

11.2) weil

Wortart (Präposition / Konjunktion / übrige Partikeln / restliche Wortarten): _____

11.3) für

Wortart (Präposition / Konjunktion / übrige Partikeln / restliche Wortarten): _____

11.4) aber

Wortart (Präposition / Konjunktion / übrige Partikeln / restliche Wortarten): _____

11.5) man

Wortart (Präposition / Konjunktion / übrige Partikeln / restliche Wortarten): _____

11.6) hier

Wortart (Präposition / Konjunktion / übrige Partikeln / restliche Wortarten): _____

11.7) mit

Wortart (Präposition / Konjunktion / übrige Partikeln / restliche Wortarten): _____

11.8) selten

Wortart (Präposition / Konjunktion / übrige Partikeln / restliche Wortarten): _____

12 Satz- und Redezeichen setzen

5 Punkte

Setzen Sie im folgenden Text alle fehlenden **Satz- und Redezeichen** ein.

Uneindeutiges / Unlesbares wird als falsch bewertet. (5 Punkte)

Die Wissenschaft zeigt dass Jugendliche ein hohes Sprachbewusstsein haben. Eine Bewerbung wird in Stil und Rechtschreibung ganz anders verfasst als eine Mitteilung an einen Freund in der beispielsweise auf Kommas verzichtet wird. Weil die Sprache jungen Menschen auch zur Abgrenzung gegenüber Erwachsenen dient lassen sie beim Chatten etwa Präpositionen gezielt weg. Viel Zeit verbringen Jugendliche heute mit digitalen Medien darum schenken sie dem Lesen von Büchern weniger Aufmerksamkeit als dies früher der Fall gewesen ist.

Der Direktor eines bekannten Instituts für deutsche Sprache warnt dennoch davor die Jugendsprache als mangelhaft abzutun. Der Sprachgebrauch Jugendlicher ist noch nie so vielfältig wie heute gewesen weshalb diese mit Sprache absolut nicht achtlos umgehen können betont er stattdessen.

Lösungen

BMS-Aufnahmeprüfung 2024 Deutsch BM1 und FMS. Lösungswege von Fokus Nachhilfe nach der offiziellen Lösung des Kantons.

1 Fragen zum Textinhalt

5 Punkte

1.1) Ergebnis: Mündliche Aussagen kann man im Nachhinein zurechtbiegen.

- Lesen Sie Z. 15–17: Unüberlegte mündliche Sätze verflüchtigen sich.
- Darum kann man dem Gegenüber sagen, man habe es nicht so gemeint oder er habe es falsch verstanden.
- Man kann die Aussage also im Nachhinein **zurechtbiegen**. Die anderen drei Aussagen stehen so nicht im Text (mündliche Sprache ist laut Z. 14 sogar *noch flüchtiger*).

1.2) Ergebnis: Durch die zu erwartende Antwort gewinnt er die Leserschaft für seine Sichtweise.

- Die Fragen in Z. 4–6 sind **rhetorische Fragen**: Der Autor erwartet keine echte Auskunft.
- Die Antwort, die fast alle geben, lautet «Nein, ich weiss es nicht mehr».
- Damit bestätigt die Leserschaft selbst seine These, dass elektronische Sprache flüchtig ist. So gewinnt er sie für seine Sichtweise.

1.3) Ergebnis: Texte auf Papier überdauern die Zeit besser als solche in elektronischer Form.

- Z. 7–13: Elektronisch wird «fast nichts behalten», mit gedruckter Sprache sieht es anders aus.
- Eine Zeitung als Isolationsstoff in einer Wand könnte man noch in hundert Jahren lesen.
- Das Beispiel zeigt also: Gedruckte Texte überdauern die Zeit besser als elektronische. «Keine Halbwertszeit» ist zu absolut, und das Aussterben des Lesens wird nur als Bedingung erwähnt, nicht als Erkenntnis.

1.4) Ergebnis: Ihre unbedachten Formulierungen werden von den Empfängern nicht als Versehen erkannt.

- Z. 18–21: SMS werden spontan und unüberlegt geschrieben, wie man spricht.
- Die Empfängerin oder der Empfänger kann den Text aber hundert Mal lesen und sich in einzelne Formulierungen «verbeissen».
- Eine unbedachte Formulierung wird so ernst genommen und nicht als Versehen erkannt.

1.5) Ergebnis: Die Haltung ist von der Mündlichkeit geprägt; deshalb formuliert man auch unüberlegt.

- Ein Telefongespräch ist mündlich, also spontan.
- Laut Z. 18–19 werden auch SMS «in einer mündlichen Ausdrucksweise» verfasst: spontan, oft unüberlegt und flüchtig.
- Gemeinsam ist beiden also die mündliche Haltung, die zu unüberlegten Formulierungen führt.

2 Kritik am Wort «definitiv»

3 Punkte

Ergebnis: Ankreuzen: 2.3, 2.4 und 2.6.

- **2.3 passt**: Z. 32–34: Der Autor nimmt an, dass sich «definitiv» irgendwann wieder zurückzieht, und wünscht sich das. Er sieht es also als vorübergehende Mode.

- **2.4 passt:** Er nennt das «Definitiv» «recht sinnfrei» (Z. 32) und will es nur noch dort, wo es «inhaltlich Sinn ergibt».
- **2.6 passt:** Er macht sich lustig: Schon der Titel ist doppelt gemoppelt (definitive Endgültigkeit), die Beispiele reichen von Pizza bis Liebeserklärung, und der Schlusssatz verwendet selbst ironisch «definitiv».
- Die übrigen passen nicht: 2.1 und 2.5 stehen so nicht im Text, 2.2 übertreibt («veredelt» sagt er nicht), 2.7 erfindet einen Grund, und das «Verbeissen» (2.8) betrifft die Empfänger von SMS, nicht den Autor.

3 Aussagen zum Text prüfen

7 Punkte

3.1) Ergebnis: falsch

Der Autor nennt eine Erklärung (Z. 24–26): Viele Menschen möchten, dass ihre Sätze ewig gültig sind. «Nur so» sei der übermässige Gebrauch zu erklären. Er hat also eine Vermutung, die Aussage ist **falsch**.

3.2) Ergebnis: richtig

Z. 18–19: SMS-Nachrichten und E-Mails werden oft «in einer mündlichen Ausdrucksweise» verfasst, also so, wie man spricht. Die Aussage ist **richtig**.

3.3) Ergebnis: ungeklärt

Der Autor vergleicht nur (Z. 21–23): Am Küchentisch kann ein unbedachter Satz nicht beliebig oft hervorgeholt werden. Ob er selbst lieber am Küchentisch redet als SMS schreibt, sagt er nicht. Die Aussage ist **ungeklärt**.

3.4) Ergebnis: falsch

Der Pizza-Satz (Z. 28) ist ein Beispiel für ein «völlig belangloses Werturteil» anderer Leute mit «definitiv». Der Autor lobt damit keine Pizza, er kritisiert die Wortwahl. Die Aussage ist **falsch**.

3.5) Ergebnis: ungeklärt

Der Autor sagt nur, ein heutiger Text *könnte* in hundert Jahren noch gelesen werden (Z. 10–11). Ob dann noch Zeitungen auf Papier erscheinen, sagt er nicht. Die Aussage ist **ungeklärt**.

3.6) Ergebnis: richtig

Der Titel lautet «Von der definitiven Endgültigkeit der Sprache». «Definitiv» und «endgültig» bedeuten dasselbe; die Verdoppelung ist unnötig und darum ironisch gemeint. Die Aussage ist **richtig**.

3.7) Ergebnis: richtig

Z. 18–23: Unüberlegt geschriebene SMS oder E-Mails kann der Empfänger hundert Mal lesen und sich in Formulierungen verbeissen. Das nennt der Autor «ein grosses Problem» für den Verfasser, anders als bei mündlichen Sätzen. Die Aussage ist **richtig**.

4 Wortbedeutung im Satz

6 Punkte

4.1) Ergebnis: gleichgültig

«Unbedacht» heisst: ohne zu überlegen. Voreilig, gedankenlos, unachtsam und leichtfertig passen. «Gleichgültig» heisst dagegen: ohne Interesse, egal. Das passt am wenigsten.

4.2) Ergebnis: oberflächlicher

«Flüchtig» meint hier: nur kurz vorhanden, schnell vergessen. Schnelllebiger, vergänglicher, temporärer und kurzlebiger passen. «Oberflächlicher» beschreibt die Tiefe, nicht die Dauer, und passt am wenigsten.

4.3) Ergebnis: überflüssige

«Belanglos» heisst: ohne Bedeutung, unwichtig. Unbedeutende, irrelevante, nebensächliche und unwichtige passen. «Überflüssig» heisst: unnötig, zu viel. Das passt am wenigsten.

4.4) Ergebnis: begreifen

«Vernehmen» heisst hier: hören, wahrnehmen. Mitkriegen, aufschnappen, hören und aufnehmen passen. «Begreifen» heisst: verstehen. Das passt am wenigsten.

4.5) Ergebnis: ausgebreitet

«Sich einnisten» heisst: sich an einem Ort festsetzen, wie ein Vogel im Nest. Angesiedelt, niedergelassen, verankert und festgesetzt passen. «Ausgebreitet» beschreibt eine Verbreitung in die Breite, nicht das Festsetzen, und passt am wenigsten.

4.6) Ergebnis: unsinnige

«Übermässig» beschreibt eine Menge: sehr viel, zu viel. Beträchtliche, erhebliche, umfangreiche und immense beschreiben ebenfalls eine grosse Menge. «Unsinnig» bewertet den Sinn, nicht die Menge, und passt am wenigsten.

5 Passende Redewendungen

3 Punkte

5.1) Ergebnis: ins Fettnäpfchen treten können

«Ins Fettnäpfchen treten» heisst: ungewollt etwas Peinliches oder Verletzendes sagen. Das passt zu unüberlegten Sätzen. Die anderen bedeuten: von seinen Sorgen erzählen (Herz ausschütten), ein Geheimnis verraten (Katze aus dem Sack), es der Mehrheit gleichtun (mit den Wölfen heulen).

5.2) Ergebnis: jemandem etwas vor Augen führen

«Jemandem etwas vor Augen führen» heisst: jemandem etwas deutlich zeigen, bewusst machen. Die anderen bedeuten: jemandem helfen (unter die Arme greifen), sich über jemanden lustig machen (auf die Schippe nehmen), jemandem etwas mühsam einprägen (eintrichtern).

5.3) Ergebnis: aus einer Mücke einen Elefanten machen

«Aus einer Mücke einen Elefanten machen» heisst: eine Kleinigkeit masslos aufbauschen. Die anderen bedeuten: etwas zur Aufgabe der obersten Leitung machen (Chefsache), jemanden anlügen (Bären aufbinden), mit einem Verhalten viel Schaden anrichten (Porzellan zerschlagen).

6 Wortfamilien ergänzen

6 Punkte

6.1) Ergebnis: Äusserung (auch: Veräusserung, Äusserlichkeit)

Gesucht ist ein Nomen zu «äussern»: **Äusserung**. Ebenfalls richtig: Veräusserung, Äusserlichkeit. Nicht erlaubt ist das nominalisierte Verb «das Äussern».

6.2) Ergebnis: gewiss (auch: ungewiss, wissentlich, unwissentlich, gewissenhaft, gewissenlos, wissenschaftlich)

Gesucht ist ein Adjektiv aus der Wortfamilie «wissen»: z. B. **gewiss** (passt zu Gewissheit). Ebenfalls richtig: ungewiss, (un)wissentlich, gewissenhaft, gewissenlos, wissenschaftlich. Nicht erlaubt ist ein Partizip wie «gewusst» oder «wissend».

6.3) Ergebnis: normalisieren

Das Verb zu «normal» lautet **normalisieren** (= wieder normal machen).

6.4) Ergebnis: gelten (auch: vergelten, abgelten)

«Gültig» und «Gültigkeit» gehören zum Verb **gelten** (etwas gilt). Ebenfalls richtig: vergelten, abgelten.

6.5) Ergebnis: gefährden

Das Verb zu «Gefahr» lautet **gefährden** (= in Gefahr bringen). Achten Sie auf das ä.

6.6) **Ergebnis: rissig (auch: reisserisch)**

Ein Adjektiv aus der Wortfamilie «reissen/Riss» ist **rissig** (= voller Risse). Ebenfalls richtig: reisserisch.

7 **Präsens und Präteritum bilden**

5 Punkte

7.1) **Ergebnis: Jeder **nimmt** die Umwelt unterschiedlich **wahr**. / Jeder **nahm** die Umwelt unterschiedlich **wahr**.**

- «wahrnehmen» ist ein trennbares Verb: Der Verbzusatz «wahr» rückt ans Satzende.
- Präsens 3. Person Singular: er **nimmt** ... **wahr** (e wird zu i).
- Präteritum: er **nahm** ... **wahr**.

7.2) **Ergebnis: Jeden Tag **mag** ich ... / Jeden Tag **mochte** ich ...**

- Präsens 1. Person Singular: ich **mag**.
- Präteritum: ich **mochte** (nicht «mögte»).

7.3) **Ergebnis: Du **schaffst** ... / Du **schufst** ...**

- Präsens 2. Person Singular: du **schaffst**.
- «Schaffen» bedeutet hier «erschaffen» (Kunstwerke). In dieser Bedeutung ist es stark: schaffen – schuf – geschaffen. Präteritum also: du **schufst**. («schaffte» gehört zu «schaffen» im Sinn von «bewältigen».)

7.4) **Ergebnis: Irgendwann **empfiehlt** er ... / Irgendwann **empfahl** er ...**

- Präsens 3. Person Singular: er **empfiehlt** (e wird zu ie).
- Präteritum: er **empfahl**.

7.5) **Ergebnis: Ihr **leiht** eure Bücher nicht gerne **aus**. / Ihr **lieht** eure Bücher nicht gerne **aus**.**

- «ausleihen» ist trennbar: «aus» steht am Satzende.
- Präsens 2. Person Plural: ihr **leiht** ... **aus**.
- Präteritum: leihen – lieh – geliehen, also ihr **lieht** ... **aus**.

8 **Satzglieder bestimmen**

5 Punkte

8.1) **Ergebnis: Partizip II**

«wahrgenommen» ist das **Partizip II** von «wahrnehmen». Zusammen mit «werden» bildet es das Passiv; die Personalform ist «möchten».

8.2) **Ergebnis: Dativobjekt**

Fragen Sie: **Wem** will man gefallen? – möglichst vielen Menschen. Also **Dativobjekt**.

8.3) **Ergebnis: Präpositionalgefüge (auch zulässig: Präpositionalobjekt)**

Das Satzglied beginnt mit der Präposition «über»: **Worüber** sollte man nachdenken? – über seine Meinung. Also ein **Präpositionalgefüge** (auch «Präpositionalobjekt» ist richtig).

8.4) **Ergebnis: Genitivobjekt**

«sich schämen» kann den Genitiv verlangen: **Wessen** schämen sie sich? – ihrer Aussage. Also **Genitivobjekt**.

8.5) **Ergebnis: Akkusativobjekt**

Fragen Sie: **Wen** bitte ich? – alle. Also **Akkusativobjekt** (Subjekt ist «ich»).

9 Modus der Verbform

5 Punkte

9.1) Ergebnis: Konjunktiv II

Der Satz ist ein Bedingungssatz ohne «wenn» (= Wenn es mal wieder schneite, ...) und drückt etwas Nichtwirkliches aus; «spräche» im Hauptsatz zeigt das klar. «Schneite» sieht zwar aus wie Präteritum, ist hier aber **Konjunktiv II**.

9.2) Ergebnis: Indikativ

«verstehe» ist Konjunktiv I (indirekte Rede). Der Begleitsatz «wunderte sie sich» berichtet aber eine Tatsache in der Vergangenheit: **Indikativ** Präteritum.

9.3) Ergebnis: Konjunktiv I

Indirekte Rede nach «betonte»: «sie habe» (Indikativ wäre «sie hat»). Also **Konjunktiv I**.

9.4) Ergebnis: Imperativ

Die Sportler werden direkt angesprochen und aufgefordert (Ausrufezeichen, kein Pronomen «ihr»). «vermeidet» ist der **Imperativ** Plural.

9.5) Ergebnis: Konjunktiv II

Wie in 9.1: Bedingungssatz ohne «wenn», der etwas Nichtwirkliches ausdrückt; «klängen» im Hauptsatz ist eindeutig Konjunktiv II. Also ist auch «Formulierten» **Konjunktiv II**.

10 Aktiv und Passiv umformen

6 Punkte

10.1) Ergebnis: Ihr witziger Blog war von allen gelesen worden.

- Zeitform: «hatten gelesen» ist Plusquamperfekt Aktiv. Im Passiv: **war ... gelesen worden**.
- Das Akkusativobjekt «ihren witzigen Blog» wird zum Subjekt: **Ihr witziger Blog**.
- Das Subjekt «alle» wird zum Agens: **von allen**.
- Lösung: **Ihr witziger Blog war von allen gelesen worden**.

10.2) Ergebnis: Er gab einen wichtigen Brief am Postschalter ab.

- Zeitform: «wurde abgegeben» ist Präteritum Passiv. Im Aktiv: **gab ... ab**.
- Der Agens «von ihm» wird zum Subjekt: **Er**.
- Das Subjekt «ein wichtiger Brief» wird zum Akkusativobjekt: **einen wichtigen Brief**.
- Lösung: **Er gab einen wichtigen Brief am Postschalter ab**. Die Reihenfolge der Satzglieder ist frei; «am Postschalter» ist für die Umformung nicht entscheidend.

10.3) Ergebnis: Viele sollen deinen ausführlichen Bericht missverstanden haben.

- Das Modalverb «soll» bleibt erhalten, passt sich aber dem neuen Subjekt an: **sollen**.
- «missverstanden worden sein» (Infinitiv Perfekt Passiv) wird zu **missverstanden haben** (Infinitiv Perfekt Aktiv).
- Der Agens «von vielen» wird zum Subjekt: **Viele**; das Subjekt wird zum Akkusativobjekt: **deinen ausführlichen Bericht**.
- Lösung: **Viele sollen deinen ausführlichen Bericht missverstanden haben**. Ohne Modalverb ist die Verbform falsch.

11 Wortarten bestimmen

4 Punkte

11.1) Ergebnis: Konjunktion

«und» verbindet «schnell» und «direkt» gleichrangig: **Konjunktion**.

11.2) Ergebnis: Konjunktion

«weil» leitet einen Nebensatz ein (Verb am Ende: «... eingeblendet bleibt»): **Konjunktion** (unterordnend).

11.3) Ergebnis: Präposition

«für» steht vor «die Mitteilung» und verlangt den Akkusativ: **Präposition**.

11.4) Ergebnis: Konjunktion

«aber» verbindet zwei Hauptsätze und drückt einen Gegensatz aus: **Konjunktion**.

11.5) Ergebnis: restliche Wortarten

«man» ist ein Pronomen (Indefinitpronomen) und Subjekt des Satzes. Pronomen gehören zu den **restlichen Wortarten**.

11.6) Ergebnis: übrige Partikeln

«hier» ist ein Adverb (Wo? – hier). Es ist unveränderlich und weder Präposition noch Konjunktion, also gehört es zu den **übrigen Partikeln**.

11.7) Ergebnis: Präposition

«mit» steht vor «welchem Motiv» und verlangt den Dativ: **Präposition**.

11.8) Ergebnis: restliche Wortarten

«selten» ist ein Adjektiv: Es lässt sich steigern (seltener, am seltensten) und deklinieren (seltene Sätze). Adjektive gehören zu den **restlichen Wortarten**.

12 Satz- und Redezeichen setzen

5 Punkte

Ergebnis: Die Wissenschaft zeigt, dass Jugendliche ein hohes Sprachbewusstsein haben. Eine Bewerbung wird in Stil und Rechtschreibung ganz anders verfasst als eine Mitteilung an einen Freund, in der beispielsweise auf Kommas verzichtet wird. Weil die Sprache jungen Menschen auch zur Abgrenzung gegenüber Erwachsenen dient, lassen sie beim Chatten etwa Präpositionen gezielt weg. Viel Zeit verbringen Jugendliche heute mit digitalen Medien, darum schenken sie dem Lesen von Büchern weniger Aufmerksamkeit, als dies früher der Fall gewesen ist. Der Direktor eines bekannten Instituts für deutsche Sprache warnt dennoch davor, die Jugendsprache als mangelhaft abzutun. «Der Sprachgebrauch Jugendlicher ist noch nie so vielfältig wie heute gewesen, weshalb diese mit Sprache absolut nicht achtlos umgehen können», betont er stattdessen.

Es fehlen genau 10 Zeichen:

1. zeigt, dass ... – Nebensatz mit «dass»
2. Freund, in der ... – Relativsatz
3. dient, lassen ... – Nebensatz mit «weil» steht vor dem Hauptsatz
4. Medien, darum ... – zwei Hauptsätze, verbunden mit «darum»
5. Aufmerksamkeit, als dies ... – Vergleich mit einem ganzen Nebensatz (Verb «ist»)
6. davor, die Jugendsprache ... abzutun – Infinitivgruppe, auf die «davor» hinweist
7. «Der Sprachgebrauch ... – Beginn der direkten Rede
8. gewesen, weshalb ... – Nebensatz mit «weshalb»
9. können» – Ende der direkten Rede
10. können», betont er – Komma nach der direkten Rede, weil der Begleitsatz folgt

Die Form der Anführungszeichen spielt keine Rolle.